

Fragen & Antworten von Dr. Elisabeth Höppel zum Thema Warzen

F: Seit längerem habe ich an beiden Fußsohlen Warzen, die beim Gehen schmerzen. Ich habe schon alles mögliche probiert einschließlich Verätzen und Wegschaben, doch sie kommen immer wieder. Wo kommen die eigentlich her?

A: Warzen sind eine mitunter sehr hartnäckige Hauterkrankung, die durch humane, d.h. menschliche Papilloma-Viren (HPV) hervorgerufen wird. Es gibt viele verschiedene Arten. An der Fußsohle sind es oft entweder schmerzlose Mosaikwarzen oder die häufig schmerzhaften Dornwarzen.

F: Ist das dann ansteckend?

A: Theoretisch ja. Das Virus gelangt durch kleine Risse in die oberen Hautschichten und führt zu gutartigen Wucherungen der Hornhaut. Daher kann es durch Kratzen auch verbreitet werden. Es erkrankt jedoch nicht jeder. Ob es dazu kommt, hängt vom Zustand der Haut und des Immunsystems ab.

F: Kommen sie deswegen wieder, sogar wenn sie wegoperiert wurden?

A: Vermutlich. Denn dadurch wird die Abwehr des Körpers ja nicht gestärkt, sondern eher das Gegenteil. Und dazu ist es ein ziemlich heftiger Eingriff, denn letztlich sind Warzen harmlos. Selbst wenn sie lange Zeit und hartnäckig da sind, irgendwann gehen sie meist von selber wieder weg. Eben wenn der Körper in der Lage ist, die Viren abzuwehren.

F: Mir dauert das aber zu lange, vor allem weil ich Schmerzen habe. Ich habe schon ganz unterschiedliche Empfehlungen bekommen. Woher weiß ich, was das Richtige ist?

A: Das ist in der Tat sehr schwierig. Es gibt unendlich viele Tipps, angefangen vom Auflegen von Efeu, Zwiebeln, Knoblauch, Bananenschalen, Muttermilch, Schneckenschleim und Eigenurin bis hin zu magischem Besprechen. Da die Spontanheilung recht oft vorkommt, ist die Beurteilung, was nun geholfen hat, sehr unsicher. In der Naturheilkunde rät man auf jeden Fall zu Geduld und dem Einreiben mit Teebaumöl und Präparaten aus Chelidonium (Schöllkraut), Thuja, Ringelblume, Wolfsmilch oder Löwenzahn.

F: Gibt es Thuja nicht auch homöopathisch?

A: Ja, auch in der Homöopathie ist es mit das bekannteste Warzen-Mittel. Aber nicht jeder Mensch mit Warzen reagiert auf Thuja gut. Es ist sinnvoll, mehr Symptome zu sammeln, um die passende Arznei zu finden. Bei schmerzhaften Warzen kann es Causticum oder Acidum nitricum sein. Am hilfreichsten ist trotz der nur „kleinen“ Erkrankung eine Konstitutionsbehandlung, also die Gabe des Mittels, das in der Gesamtheit am besten passt.

F: Stärkt das dann auch das Immunsystem?

A: Ja genau. Und darum geht es vor allem. Denn alleine das Verschwinden der Warzen sagt noch nicht aus, dass die Abwehr des Körpers wieder in optimalem Zustand ist. Es gibt sogar bestimmte Erkenntnisse in der Naturheilkunde, dass Warzen zwar harmlos sind, aber doch ein Warnzeichen – denn ein schwaches Immunsystem kann eine höhere Wahrscheinlichkeit bedeuten für das spätere Auftreten einer ernsthaften Tumorerkrankung. Von daher ist es absolut sinnvoll, danach zu schauen, was generell stärkend wirkt anstatt wieder einmal im übertragenen Sinne lediglich ein Warnlämpchen kaputtzuschlagen.

Praxis für Ganzheitliche Medizin

Reiter Straße 37 • 83527 Haag • Telefon 080 72 | 28 25
praxis@ganzheitlich-aerztlich.de • www.ganzheitlich-aerztlich.de



Dr. med.
Elisabeth Höppel

Ärztin für
Homöopathie
Akupunktur
Naturheilverfahren
Orthopädie